

## **Scheffner, Johann Georg: Einladung auf das Feld (1778)**

- 1 Sag kleiner Abgott hast du auch
- 2 In schwüler Sommernacht
- 3 Kein Picknickspiel nach Venus Brauch
- 4 Wo ohne mich gemacht?
  
- 5 Sag' hat dein weiblich Herzchen sich
- 6 Von mir nicht schon entwöhnt?
- 7 Hast du in Haselsträuchen Dich
- 8 Warm bloß nach mir gesehnt?
  
- 9 Wenn Dich der Laube dämmernd Licht
- 10 Das Mooß im schatt'gen Hayn
- 11 Zum Schlaf einlud, wünschst Du dann nicht
- 12 Von mir geweckt zu seyn?
  
- 13 Sprich, sprich – und dann komm mit ins Feld
- 14 Das reizender nie war,
- 15 Wo Ceres Garben aufgestellt,
- 16 Der Venus zum Altar.
  
- 17 Kein Sopha den stahlfederreich
- 18 Goldfarbger Atlas schmückt,
- 19 Ist so schön, so elastisch weich
- 20 Zum
  
- 21 Der Tag da ich zuerst Dich sah
- 22 Ist Heut. Er sey ein Fest,
- 23 Und wohl Uns wenn sich Paphia
- 24 Heut von uns opfern lässt.
  
- 25 Scheu nicht ums Aug den Lazurstrich
- 26 Scheu nicht ein blaß Gesicht,
- 27 Der Mond hat seinen Hof, schämt sich

- 28 Der Silberbläße nicht.  
29 Schling um den Hals mir deinen Arm  
30 Schnell öfne das Portal  
31 Der Nymphengrotte, wollustwarm  
32 Küß Amors Opferstal;  
  
33 Und stirb in süßer Ohnmacht hin,  
34 Bis milder Balsamsduft  
35 Dich, kleine Amorspriesterin,  
36 Ins neue Leben ruft.

(Textopus: Einladung auf das Feld. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32557>)